

Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald (alle Kommunen im nördlichen Landkreis Straubing-Bogen)

„Neue Obstkultur im Vorwald“ Landschaftsprägende Streuobstwiesen erhalten



Mit unserem Gemeinschaftsprojekt „**Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald**“ unterstützen wir, die Gemeinden im nördlichen Landkreis Straubing-Bogen, den Erhalt der für unsere Region so landschaftsprägenden und ökologisch wertvollen Streuobstbestände.

Damit die Streuobstwiesen in unserer Kulturlandschaft erhalten bleiben, ist es wichtig überalterte Bestände durch fachgerechten Pflegeschnitt zu verjüngen und neue Bäume zu pflanzen.

NATURSCHUTZ: Neupflanzungen und Erstpflegeschnitt werden gefördert !

Über die Bayerische Naturpark- und Landschaftspflegerichtlinie ist eine attraktive Förderung von 85% der Kosten möglich. Die Umsetzung der Maßnahmen wird vom Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen e.V. organisiert und koordiniert.

Was wird gefördert?

- Neuanlage von Streuobstwiesen / Ergänzung bestehender Streuobstwiesen durch Neupflanzungen
- Erstpflege bei überalterten oder brach gefallenen Obstwiesen - Entbuschung, Erstpflegemahd, Erstpflegeschnitt bei überalterten Obstbäumen
- Neuanlage von Hecken (Biotopvernetzung), Entwicklung von mageren Säumen u.dgl.

Im Detail: Neupflanzung von Obstbäumen

- Pflanzung von Obsthochstämmen auf extensiv bewirtschafteten Flächen in der freien Landschaft, am Ortsrand oder um Weiler und Einzelgehöfte. Innerhalb des Siedlungsbereichs und auf eingezäunten Garten-Flächen können Neupflanzungen über dieses Programm nicht gefördert werden.
- Die Bäume müssen mindestens 10 Jahre erhalten bleiben.
- Förderfähig sind Hochstämme (Stammhöhe 1,80 m, auf Sämlingsunterlage), der Pflanzabstand muss mind. 10 m betragen.
- Zur Sortenauswahl gibt es eine Liste geeigneter regionaltypischer Sorten und die Möglichkeit der Beratung durch den Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege. Nasse oder sehr trockene Standorte sind für Obstbaumpflanzung nicht geeignet.

Im Detail: Erstpflegeschnitt überalterter Obstbäume

- Gefördert wird ein Erhaltungsschnitt an überalterten Bäumen (Alter mind. 30 Jahre). Die Bäume müssen mind. 5 Jahre erhalten bleiben. Regelmäßiger (Ertrags-)Obstbaumschnitt und Obstbaumbestände innerhalb des Siedlungsbereichs bzw. auf eingezäunten Garten-Flächen können nicht gefördert werden.
- Der Schnitt wird von erfahrenen Fachleuten mit Unterstützung durch die Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege und die Obst- und Gartenbauvereine durchgeführt.

Interessenten melden sich bitte bis 30. April 2020 bei unserem Umsetzungsbüro MKS in Ascha unter Tel. 09961/9421-210 oder beim Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen unter Tel. 09421/973-284. Gerne beraten wir Sie kostenlos.



Ausgezeichnetes Projekt
UN-Dekade Biologische Vielfalt
2018



Das „Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald“ besteht aus zwei partnerschaftlichen Säulen:

Der **Bereich Naturschutz** ist ein BayernNetzNatur-Projekt, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und mit fachlicher Begleitung durch die Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern.

Der **Bereich Vermarktung** ist ein Teilprojekt der Integrierten Ländlichen Entwicklung „ILE nord23“ im nördlichen Landkreis Straubing-Bogen, mit fachlicher Begleitung und Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern.

„Neue Obstkultur im Vorwald“ Landschaftsprägende Streuobstwiesen erhalten



VERMARKTUNG Unsere Regionale Marke Vorwald

Für **klein- und mittelständische Erzeuger** in unserer Region besteht die Möglichkeit, unter unserer regionalen Exklusivmarke „**Vorwald – ganz nah am Ursprung**“ zu vermarkten – z.B. Apfelwein, Obstbrände, Honig ...

Als zweite Vermarktungs-Schiene werden seit 2011 jeden Herbst Obstsammlungen in den Netzwerk-Streuobst- Gemeinden organisiert. Das gesammelte Obst wird in Kooperation mit der Privatkelterei Nagler verwertet. 2013 wurde zum ersten Mal ein regionaler "**Vorwald-Apfelsaft**" gepresst.

Unterstützen Sie unsere Vorwaldprodukte, indem Sie sie kaufen, mögliche Verkaufsstellen vermitteln oder indem Sie bei Interesse selbst ein Vorwald-Produkt erzeugen.

Sie erhalten den Vorwald-Apfelsaft, soweit noch vorrätig, u.a. bei:

- EDEKA-Märkte in Sankt Englmar, Kirchroth, Bogen-Furth, Mitterfels, Steinach, Straubing (Schildhauer Str., Landshuter Str. und Schlesi-sche Str.)
- Getränkemärkte Steger in Haselbach, Graf in Kirchroth und Schluckspecht in Steinach

•



Wollen auch Sie ein Streuobstprodukt unter der Marke Vorwald vermarkten?

Rufen Sie uns an! (Umsetzungsbüro landimpuls Herr Schwarz, Tel.: 09402/948285). Sie können sich aber auch bei Ihrer Gemeinde melden.

Die Vermarktung der Streuobstprodukte ist ein ganz wichtiger Beitrag zum Erhalt der ökologisch wertvollen und landschaftsprägenden Obstwiesen und somit unserer Kulturlandschaft. Denn attraktive Lebensräume für Mensch, Tier und Pflanze können dauerhaft nur erhalten werden, wenn die Produkte, die daraus erwirtschaftet werden, auch einen fairen Preis erzielen.

Kostenlose Beratung zu Förderprogrammen zum Erhalt von Streuobstbeständen und zur Förderung von Agrar-Umweltmaßnahmen auf Wiesen, Äckern und Weiden

(gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit fachlicher Begleitung durch die Höhere Naturschutzbehörde, Regierung von Niederbayern)

Landwirte und Eigentümer von Streuobstbeständen oder von weiteren Biotopen (z. B. Hecken, Feuch-flächen) können sich bei unserem Umsetzungsbüro landimpuls (Herr Schwarz, Tel.: 09402/948285) oder beim Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen unter Tel. 09421/973-284 melden, wenn Sie eine kosten-lose Beratung zur Optimierung von Förderprogrammen für eine extensive Landwirtschaft wünschen.

- Gerade für nicht intensiv genutztes Grünland („Heuwiesen“, Streuobstwiesen) bieten sich diese Agrar-Umwelt-Programme (AUM) an. Die Förderprogramme Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm und Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm bieten für die Einhaltung von Mahdzeitpunkten und den Ver-zicht auf chemischen Pflanzenschutz und Düngung attraktive Fördersätze von ca. 350,- € / ha bis ca. 700,- € / ha an.